

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Beverly Hills, 1939-11-07**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

am 7. November



**BEVERLY HILLS HOTEL AND BUNGALOWS**  
BEVERLY HILLS, CALIFORNIA

Dotte, meine Liebe, - ob Du dies  
hierst lesen können? Aber, sieh mal,  
ich bin im Bett und viel zu müde, um  
aufzustehen und mir eins hinzutip-  
pen, - zu schreien von den Lärm, der  
die Nachbarn wecken müsste, - denn  
es ist eins in der Nacht.

Zu meinen Freunde habe ich in mei-  
nem Auditorium <sup>heute abend</sup> schon für Dezember,  
oder so, den Kriz angezeigt gesehen  
und also kommt Du bald und  
wir werden uns sehen und ich muss  
nichts schreiben, als das ich mich  
darauf hitzlich freue. Dein Brief  
nach Schweden hat mich, auf  
1000 Dornen, herzlich in Seattle

11 acres of sunshine for 12 months of playtime in the heart of residential Los Angeles.



BEVERLY HILLS HOTEL AND RESTAURANT

erreicht. Er war sehr sehr lieb  
und mich hat gerührt und,--  
bestürzt, was Du von jenen  
Sachen schreibst. Es ist ein so  
schöner und herzlicher Gedanke,  
aber ich möchte Euch doch, wo  
immer es sich einrichten lässt  
und wo immer Ihr nichts dagegen  
habt, sehen, und das begreift  
Du, die Vorstellung, Euch an jenen  
Sachen zu begegnen, ist ganz schreck-  
lich. Hab vielen Dank! Ich weiß,  
wie ergreifend freundschaftlich  
das gemeint war, aber ich bin  
froh mit dem kleinen "Ulrich",  
das Du mir geschenkt hast und  
mit dem Gedanken daran, dass



BEVERLY HILLS HOTEL AND BUNGALOWS  
BEVERLY HILLS, CALIFORNIA

Du mir mehr geben wolltest,  
Ich habe Gretels Kinderbriefe ge-  
funden, wollte sie aber nicht  
wider Meer schicken und verloren  
gehen lassen. Sobald Ihr da seid,  
gebe ich sie Euch. Die Bildchen,  
die hatte so viele, - sind bei den  
Nazis. Ob Pörra das Portrait  
gerettet hat?  
Wir haben eine ziemlich jähe und  
gefährdete Reise getan, - per Auto  
von Schweden nach Holland - weiter  
nach England, - von dort auf  
einem amerikanischen Kahn  
[Onkel Thomas mit 60 Herren in  
der Lobby, Frau Mielein und ich  
mit 150 Damen im Thee-Salon  
schlafend] nach New York. Jetzt ist,

11 acres of sunshine for 12 months of playtime in the heart of residential Los Angeles.



Seit Wochen schon, wieder die  
Lectüre-Tour und der Teufel  
lag und Du hast recht; wie  
soll man es nur alles dar-  
stellen, ohne völlig vom Fleische  
zu fallen? So arg wie damals  
sche ich aber, scheut mir, nicht  
mehr aus. Was für ein entsetzlicher  
Tag ist das gewesen!  
Adieu, meine Liebe und auf Wieder-  
Politisch, scheut uns, stehen  
die Dinge nicht zum Schlechtesten.  
Der kürzige Embargo-Apparat ist  
von schlagender Bedeutung, - eben-  
so schlagend der türkische Pakt  
und die Haltung des guten  
kaiserlichen Duce. Sicher ist freilich,



BEVERLY HILLS HOTEL AND BUNGALOWS  
BEVERLY HILLS, CALIFORNIA

dass unsere Cahmen Allivierten  
sich für den nächst in einige  
Unkosten Herden stürzen müssen.  
Nur mit Leaflets geht es nicht  
und "wir" dürfen den Tieren  
nicht zu viel Zeit lassen,  
ihre Geschäfte mit Väterchen  
Stalen zu setzen, Eisenbahnen  
zu bauen und sich als fest-  
gefügter Barbarian-Block zu  
installieren. Im Frühjahr, später  
dann, muss etwas geschehen,  
und wird wohl auch.  
Aber, wieviel gibt es zu berechnen.  
Vor allem wie es Euch geht

11 acres of sunshine for 12 months of playtime in the heart of residential Los Angeles.



und ergangen ist, muss ich  
wissen. Bitte lass hören  
I c/o Feakins, 500 7th Avenue,  
New York City I. Viel, sehr viel  
denke ich an Euch, - grüsse  
die Eltern, - ich wollte von  
ganzem Herzen, es wäre beängstigt  
geworden für Sie, - aber ich weiss,  
dass es im Grunde unerbittlich  
und unacceptabel ist.

Sei umarmt

von

Deiner

E,



An Lotte Walter

Beverly Hills, 7.11.1939

Lotte, meine Liebe, - ob Du dies wirst lesen können? Aber, sieh mal, ich bin im Bett und viel zu müde, um aufzustehen und MIR EINS hinzutippen, - zu schweigen von dem Lärm, der die Nachbarn wecken müsste, - denn es ist eins in der Nacht. ✓  
Zu meiner Freude habe ich in meinem Auditorium heut abend schon für Dezember, oder so, den Kuzi angezeigt gesehen und also kommt Ihr bald und wir werden uns sehen und ich muss nichts schreiben, als das ich mich darauf wirklich freue. Dein Brief nach Schweden hat mich, auf 1000 Irrwegen, neulich in Seattle erreicht. Er war sehr sehr lieb und mich hat gerührt und, -- bestürzt, was Du von Gretels Sachen schreiben. Es ist ein so schöner und herzlicher Gedanke, - aber ich möchte Euch doch, wo immer es sich einrichten lässt und wo immer Ihr nichts dagegen habt, sehen. Und, - das begreifst Du, - die Vorstellung, Euch in Gretels Sachen zu begegnen, ist ganz schrecklich. Hab vielen Dank! Ich weiss, wie ergreifend freundschaftlich das gemeint war, - aber ich bin froh mit dem kleinen Uhrchen, das Du mir geschenkt hast und mit dem Gedanken daran, daß Du mir mehr geben wolltest.  
Ich habe Gretels Kinderbriefe gefunden, wollte sie aber nicht übers Meer schicken und verloren gehen lassen. Sobald Ihr da seid, gebe ich sie Euch. Die Bildchen, - ich hatte so viele, - sind bei den Nazis. Ob Pinza das Portrait gerettet hat?

Wir haben eine ziemlich jäh und gefährdete Reise getan, - par Avion von Schweden nach Holland, - weiter, nach England, - von dort auf einem amerikanischen Kahn [Onkel Thomas mit 60 Herren in der Lobby, Frau Mielein und ich mit 150 Damen im Thee-Salon schlafend] nach New York. Jetzt ist, seit Wochen schon, wieder die Lecture-Tour und der Teufel los und Du hast recht: wie soll man es nur alles darstellen, ohne völlig vom Fleische zu fallen? So arg wie damals sehe ich aber, scheint mir, nicht mehr aus. Was für ein entsetzlicher Tag ist das gewesen!

Adieu, meine Liebe und auf bald. -  
Politisch, scheint uns, stehen die Dinge nicht zum schlechtesten. Der hiesige Embargo-Reppeal ist von schlagender Bedeutung, - ebenso schlagend der türkische Pakt und die Haltung des guten käuflichen Duce. Sicher ist freilich, daß unsere lahmen Alliierten sich nun demnächst in einige Unkosten werden stürzen müssen. Nur mit Leaflets geht es nicht und "wir" dürfen den Tieren nicht zu viel Zeit lassen, ihre Geschäfte mit Väterchen Stalin zu setteln, Eisenbahnen zu bauen und sich als festgefugter Barbaren-Block zu installieren. Im Frühjahr, spätestens, muss etwas geschehen, - und wird wohl auch.  
Ach, wieviel gibt es zu bedenken. Vor allem wie es Euch geht und ergangen ist, muss ich wissen. Bitte lass hören [c/o Feakins, 500 Vth Avenue, New York City]. Viel, sehr viel denke ich an Euch, - grüsse die Eltern, - ich wollte vom ganzen Herzen, es wäre erträglich geworden für sie, - aber ich weiss, daß es im Grunde unerträglich und unacceptable ist.

Sei umarmt

von

Deiner E.